



Durch das Homburger Land über Holstein's Mühle

Wanderroute - 6

| | |
|-----------------------------|---|
| Start und Ziel | Wiehl |
| Verkehrsanbindung | ÖPNV der Linie 302 von Gummersbach bis Wiehl HSt. Hotel zur Post Waldbröl bis Wiehl HSt. Rathaus Ev. Kirche. Nümbrecht bis Wiehl HSt. Homburgerstr. |
| Parkmöglichkeiten | P Parkplatz Eissporthalle |
| Tourenlänge | ca. 10 km |
| Wanderzeit | ca. 2,5 Stunden |
| Wegmarkierung | Zu Beginn zu X 11 |
| Höhenunterschied | ca. 110 m |
| Wanderkarte | 1:25 000 Homburger Ländchen Wiehl und Nümbrecht |
| Web-Links | Wiehl |
| Einkehrmöglichkeiten | Restaurant Holstein's Mühle. (Montag Ruhetag) |
| Sehenswürdigkeiten | <ul style="list-style-type: none"> • Wiehler Tropfsteinhöhle • Öffnungszeiten: 15.03. - 31.10. • täglich von 09.00 - 17.00 Uhr • vom 01.11. - 14.03. Sa. u. So. von 11.00 - 16.00 Uhr • Gruppen nach Vereinbarung |





Rathaus von Wiehl



*Ev. Kirche und restaurierte Fachwerkhäuser des Stadtkerns,
im Vordergrund der Fluss Wiehl*

Tourenbeschreibung 6:

Wir beginnen die Wanderung vom Parkplatz an der Eissporthalle und überqueren, dem **X11** folgend, den Bahnübergang. Etwa 200 m nach der Unterführung geht es linker Hand in die ansteigende Waldstraße. Auf halber Höhe überschreiten wir die Zirrer Straße. Hier befindet sich in unmittelbarer Nähe die neue Jugendherberge Wiehl. Wir folgen jedoch weiter dem **X 11** und passieren den Wildpark. An der Weggabelung vor dem Sauengehege führt unser Weg durch einen schönen Hochwald zur Tropfsteinhöhle Wiehl. In der 1926 entdeckten und seitdem zugänglichen Höhle können Sie 30 m unter der Erde auch den „Bund für's Leben“ schließen. Dort lädt das Waldhotel Hartmann den Wanderer zur Rast ein. Nun führt uns der **X 11** an der Wandertafel vorbei. Von hier wird der Wanderer durch eine besondere Wegebeschilderung weiter **Richtung „Holsteins Mühle“** geführt. Doch zunächst sehen wir nach dem kurzen Anstieg linker Hand die ersten Häuser des Luftkurortes Hübender. Wir überqueren nun die L 320 Richtung

Abbenroth. Nach wenigen 100 Metern passieren wir mit dem **X 22** den Kurkölner Weg, welcher von Meschede im Sauerland bis nach Köln-Rath führt.

Auf der Höhe des Dorfes Abbenroth öffnet sich nach Osten die Landschaft und gibt den Blick frei auf das in die grünen Auen eingebettete Ortsbild von Bierenbachtal.

Nachdem wir Abbenroth durch das kleine Wäldchen verlassen haben, erfreut sich das Auge des Wanderers erneut an dem wunderschönen Ausblick in das Homburger Land. Der Blick geht über Stockheim hinweg in das Grün der Wälder, aus dem bereits der Turm von Schloss Homburg, dem Heimatmuseum des Oberbergischen Kreises, hervorsticht. Hier befand sich einst der Sitz der reichsunmittelbaren Herrschaft Homburg der Grafen von Sayn-Wittgenstein. Halblink am Horizont zeichnet sich der Aussichtsturm von Nümbrecht ab.

Nun folgen wir weiter der Ausschilderung und dem **X 11** durch das Dorf Stockheim und erreichen durch einen ansprechenden Hochwald die „**Holstein[^] Mühle**“. Heute ein einladendes Restaurant mit historischem Ambiente, gehörte sie bis 1969 dem Fürsten Sayn-Wittgenstein-Berleburg und diente als Mehl- und Sägemühle. Diese ehemalige Mühle ist eines der ältesten Gebäude des Homburger Landes. Wesentliche Teile gehen auf das 11. Jahrhundert zurück. Der Name ist auf das Geschlecht Stael von Holstein zurückzuführen. Bei Grabungen wurden Fundamente einer ursprünglich großräumig angelegten Wasserburg aus dem 9. Jahrhundert entdeckt.

Wir verlassen (nach einer Stärkung mit einer Bergischen Kaffeetafel ?) Holsteins Mühle nach halbrechts auf dem A1 durch ein Waldgebiet in Richtung Elsenroth. Nach Austritt aus dem Wald überrascht uns wieder eine schöne Sicht über die homburgischen Ortschaften Rommelsdorf und Oberbierenbach weit hinaus in das Bergische Land. Am Horizont erkennen wir die Höhen von Erdingen und Eckenhagen in der Gemeinde Reichshof.

Nun verlassen wir den **A 1** und folgen der asphaltierten kleinen Straße nach rechts, bis wir am Ortseingang von Elsenroth auf die **K 27** stoßen. Diese begleiten wir etwa 60 m nach rechts, um dann links dem asphaltierten (nicht gezeichneten) ansteigenden Feldweg zu folgen. Den anschließenden Feldweg am Waldrand entlang benutzen wir geradeaus, bis der gezeichnete **X 22 / A3** erreicht ist. Hier wandern wir etwa 550 m nach rechts, bis sich zur linken Hand ein talwärts führender (aber nicht gezeichneter) Weg zeigt. Dieser führt uns nach etwa 180 m aus dem Wald heraus.

Der Wanderer ist nun überrascht von der Schönheit und der Weite des Bergischen Landes, das sich dem Blick erschließt. Während sich im Vordergrund die Ortschaft Kleinfischbach mit dem alten Vogteihaus zeigt, erkennt das Auge neben Wiehl und Bomig am Horizont die Gummershardt mit dem Fernmeldeturm und den Unnenberg mit seinem Aussichtsturm.

In Kleinfischbach gehen wir auf der asphaltierten Straße nach rechts dem gezeichneten **A2** folgend. Diese Straße verlassen wir im Hochwald nach links und benutzen weiter den **A2**, bis wir in der Talsohle die **L 350** erreicht haben. Dort bleiben wir weiter auf dem **A2**, etwa 100 m nach links und überqueren nun die Landstraße.

Nach 200 m verlassen wir den gezeichneten Wanderweg **A2** und gehen weiter geradeaus den Weg entlang, bis die Dörner Straße erreicht ist. Hier biegen wir 180 m nach links, bis sich rechts der ausgewiesene Fußgängerweg mit der Brücke zeigt. Am Ende des Fußweges ist die Wiesenstraße erreicht, der wir nach rechts bis zur Homburger Straße folgen. Dort sehen wir den Bahnübergang und haben damit den Parkplatz Eissporthalle wieder erreicht.



[zurück](#)

Letzte Änderung dieser Seite: NaN.NaN.NaN